

Braunschweig. (2.)

Das Haus Braunschweig hat mit der fürstlich Biechtenstein'schen Familie den Markgrafen Azo 1. v. Este, der im 11. Jahrhundert starb, zum Stammvater. Azo's 1. Sohn, Azo 2., reich begütert in Italien, verm. sich mit der Tochter Welf's oder Guelf's 2. aus dem Geschlechte der schwäbischen Grafen von Altorf. Sein Sohn Welf, Herzog von Baiern, ist der nähere Stammvater des Hauses Braunschweig. Ditto 1., das Kind, wurde 1235 erster Herzog von Braunschweig. Seine Nachkommen theilten das Land und verzweigten sich vielfältig, aber Herzog Ernst 1., zu Zelle († 1546) vereinigte Alles wieder, und ist daher nächster Stammvater beider noch blühenden Braunschweig'schen Häuser. Sein älterer Sohn, Heinrich, stiftete die herzoglich = braunschweig'sche und der jüngere Wilhelm, die kurbraunschweig'sche, jetzt königlich = hannoversche Linie, welche seit 1714 auf dem großbritannischen Throne sitzt. Von den Enkeln Heinrich's entsproß, durch Ferdinand Albrecht, die Bevern'sche Nebenlinie, welche in der Person Ferd. Albrechts 2., nach dem Erlöschen der Hauptl., 1737, in Braunschweig succedirte. Die Bevern'sche setzte sein Bruder Ernst Ferdinand fort. Sie erlosch 1809. Ferdinand Albrecht 2., † 1735, ist daher der jüngste Stammvater des jetzigen herzogl. braunschweig'schen Hauses, dessen Besitzungen eine Größe von 72 Q. M. mit 246,000 Einw. (1830) haben. — Luth. Konfess. — Resid. Braunschweig.

* * *

Herzog: Aug. Lud. Wilhelm Mar. Friedr., geb. in Braunschweig 15. April 1806, hannöv. Feldmarsch., vorher in preussischen Mil.-Dst., erhielt durch einen, 1824 mit seinem Bruder, dem Herzog Karl, abgeschlossenen Erbtheilungsvertrag, den alleinigen Besitz des auf beide Brüder gemeinschaftl. vererbten Fürstenth. Dels in Mittelschlesien von 42 Q. M. mit 92,000 Einw. *) und besitzt außerdem

*) Das Fürstenth. Dels kam nach dem Absterben der Piaffischen und Podiebrad'schen Dynastie, im Jahr 1648 an eine Linie des Hauses Württemberg.

noch die Herrschaften Gutentag in Oberschles. und Plomnitz in der Grafschaft Glas. Als sein Bruder, der Herzog Karl, in Folge des am 7. Sept. 1830 in Braunschweig ausgebrochenen Volksaufstandes, das Land verließ, übernahm er am 27. Sept. die Regierung vorläufig und trat sie, als regierender Herzog von Braunschweig, am 20. April 1831 definitiv an, nachdem durch Decret der deutschen Bundesversammlung vom 2. Dec. 1830 die absolute Regierungsunfähigkeit des Herzogs ausgesprochen war.

Bruder.

Herzog: Karl Friedr. Aug. Wilh., geb. in Braunschweig 30. Oct. 1804, folgte dem Vater 16. Juni 1815, unter Vormundschaft des Veters, König Georg 4. v. Großbritannien, trat die Regier. an 30. Oct. 1823, floh aus Braunschweig am 7. Sept. 1830, in Folge eines gegen ihn daselbst ausgebrochenen Volksaufbruchs, und wurde durch Bundesdecret vom 2. Dec. 1830, für absolut regierungsunfähig erklärt. (Lebt in Paris.)

Eltern.

Herzog: Friedr. Wilhelm, geb. in Braunschweig 9. Oct. 1771, folgte, durch Verzichtleistung seiner beiden ältern Brüder (Georg Wilh. Christian, † in Glücksburg 16. Sept. 1811, und August, † in Braunschweig 19. Dec. 1820), dem Vater Karl Wilh. Ferdinand 10. Nov. 1806, gelangte aber erst, nach Auflösung des Königr. Westphalen, zum Besitz des Landes 1. Nov. 1813, blieb in der Schlacht bei Quatrebras 16. Juni 1815; verm. in Karlsruhe 1. Nov. 1802 mit Maria Elis. Wilh., Tochter des 1801 † Erbpr. Karl von Baden, geb. 7. Sept. 1782, † in Bruchsal 20. April 1808.

Großvaters Schwester.

Elisabeth Christ. Ulr., geb. in Braunschweig 8. Nov. 1746, Wittve des, 1769 von ihr geschiedenen, 1797 † Kronprinzen, nachherigen Königs Friedr. Wilh. 2. v. Preußen. (Lebt in Stettin.)

Von dieser gelangte es zuerst als böhmisches, dann als preussisches Thronlehn, durch Expectanz- und Mitbelehungs-Briefe König Friedrichs 2. von Preußen von 1764 und 1785, und durch einen zwischen dem Herzoge Karl Christian Erdmann v. Württemberg-Dels († 1792) seinem Schwiegersohne, dem Herzoge Friedr. August zu Braunschweig-Dels († 1805), und dem Neffen des Letztern, Prinzen Friedrich Wilh. zu Braunschweig und Lüneburg im Mai 1792 abgeschlossenen Erbvertrag an das Haus Braunschweig-Wolfenbüttel und dessen männliche und weibliche Nachkommen.